



Pressemitteilung

EU-Ratsbeschluss zu neuen Gentechniken gefährdet biologische Landwirtschaft – Die Vereenegung Biolandwirtschaft Lëtzebuerg a.s.b.l. fordert Schutz von Bio-Bauern, Züchtern und Verbrauchern.

Luxemburg, 17. März 2025 – Am 14. März 2025 haben sich die EU-Mitgliedstaaten auf eine gemeinsame Position zum Vorschlag über neue genomische Techniken (NGT) geeinigt. Dieser Beschluss eröffnet die Möglichkeit, NGT-Pflanzen in der EU anzubauen und zu vermarkten, ohne jedoch ausreichende Maßnahmen zur Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten und ohne ein Verbot von Patenten auf Saatgut festzulegen. IFOAM Organics Europe, der europäische Verband für biologische Landwirtschaft, kritisiert diese Entscheidung scharf und warnt vor den potenziellen negativen Auswirkungen auf die biologische Landwirtschaft und das Vertrauen der Verbraucher.

Die neue Regelung birgt erhebliche Risiken für die biologische Landwirtschaft, da NGT-Pflanzen das Potenzial haben, sich unkontrolliert auszubreiten und somit biologische Anbauflächen zu verunreinigen. Ohne klare Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von NGT-Produkten wird es für Bio-Betriebe zunehmend schwierig, die Reinheit ihrer Erzeugnisse zu garantieren. Zudem wird durch die Möglichkeit der Patentierung von NGT-Saatgut die Vielfalt in der Landwirtschaft gefährdet, während gleichzeitig Abhängigkeiten und zusätzliche Belastungen für die Landwirte entstehen. Dies könnte zu einer weiteren Verschärfung der wirtschaftlichen Lage der Bio-Bauern führen, die bereits jetzt mit steigenden Produktionskosten und fixen Verkaufspreisen zu kämpfen haben.

Die Biovereenegung unterstützt die Forderungen der IFOAM, dass das EU-Parlament sich in den bevorstehenden Trilogverhandlungen zwischen Rat, Parlament und Kommission entschieden für die Wahrung der Prinzipien der biologischen Landwirtschaft einsetzt. Dazu gehören das Recht auf Patentschutzfreiheit, die Rückverfolgbarkeit von NGT-Produkten und eine freie Wahl für Bio-Bauern. Nur durch klare Regelungen kann das Vertrauen der Verbraucher in biologische Produkte aufrechterhalten und die Integrität der biologischen Landwirtschaft in Europa gesichert werden.

Die Biovereenegung appelliert an Landwirtschaftsministerin Martine Hansen sich einzusetzen, dass Bäuerinnen und Bauern weiterhin gentechnikfrei wirtschaften können - ohne zusätzlichen Aufwand und Kosten.



Weitere Details zu den aktuellen Entwicklungen finden Sie hier:

- Ratsbeschluss: <https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2025/03/14/new-genomic-techniques-council-agrees-negotiating-mandate/>
- IFOAM-Stellungnahme: <https://www.organicseurope.bio/news/council-position-on-ngt-proposal-fails-to-protect-european-breeders-farmers-and-food-industry-parliament-must-stand-strong-for-patents-and-traceability-during-trilogues/>
- Demeter-International-Stellungnahme: <https://demeter.net/council-mandate-ngts-threatens-farmers-breeders-freedom-of-choice/>

Kontakt:

Vereenegung Biolandwirtschaft Lëtzebuerg a.s.b.l.

13, rue Gabriel Lippmann

L-5365 Munsbach | Luxembourg

<https://biovereenegung.lu/>

info@biovereenegung.lu